



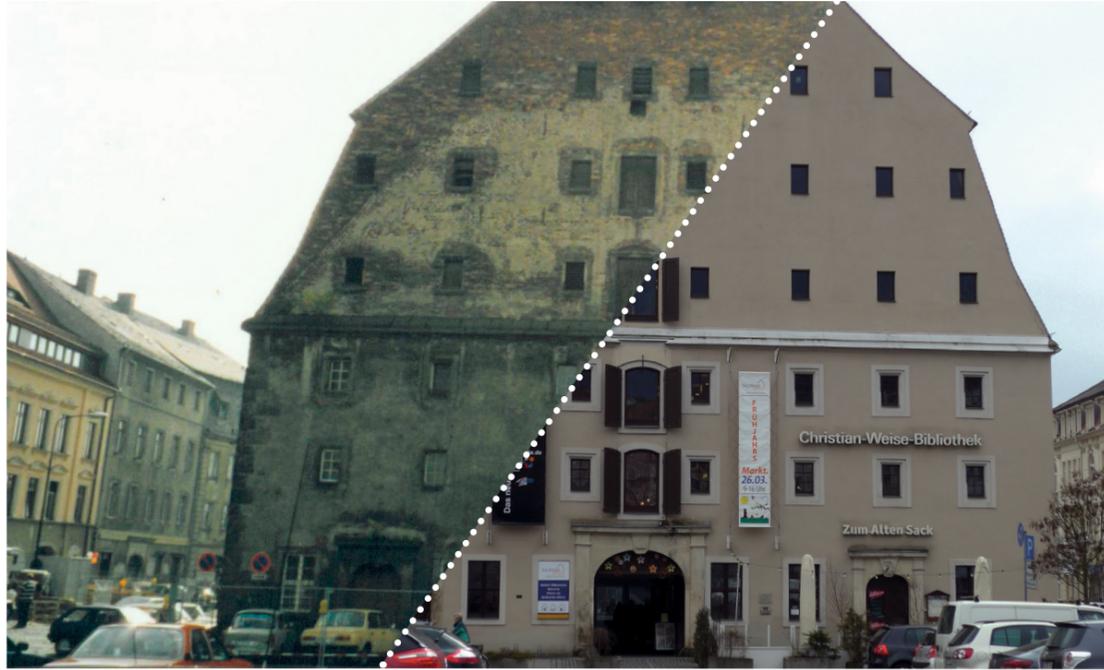
Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Substanz in Not? Erhalten und Entwickeln mit Zukunft

Fachdialog am 4. September 2018
in Zittau, Sachsen

Programm





Salzhaus in Zittau vor und nach der Sanierung | © Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (links), complan Kommunalberatung (rechts)

Fachdialog Substanz in Not? Erhalten und Entwickeln mit Zukunft

Historische Bausubstanz hat Charakter, ist prägend und in der Regel baukulturell wertvoll. Ihre Sicherung und Sanierung trägt dazu bei, die lokale Authentizität sowie die Verbundenheit der Bürger mit ihrer Stadt zu erhalten und örtliche Geschichte ablesbar zu machen. Bundesweit gibt es in ihrer Substanz bedrohte Gebäude – sowohl in wachsenden als auch schrumpfenden Regionen. Besonderer Handlungsbedarf besteht bei Gebäudeleerstand, da der Verfall der Substanz in ungenutztem Zustand rascher voranschreitet. Betroffen sind neben Einzelgebäuden innerhalb der geschlossenen Stadtstruktur auch stadtbildprägende Großobjekte wie ehemalige Postämter, Schulen und Bahnhöfe. Nachdem ihr ursprünglicher Nutzungszweck heute obsolet geworden ist, sind neue Nutzungsperspektiven zu entwickeln. Die Rettung von Bausubstanz in Not erfordert Engagement, finanzielle Mittel und einen langen Atem aller Beteiligten.

Mit dem Thema „Substanz in Not“ nimmt der Fachdialog Strategien und Konzepte für eine dauerhafte oder auch temporäre Sicherung und Nutzung historischer Bausubstanz in den Blick. Neben Förder- und Beratungsmöglichkeiten schaffen vor allem die Mobilisierung von Eigentümern und bürgerschaftliches Engagement eine langfristige Entwicklungsperspektive – auch und vor allem bei der Aktivierung der sogenannten „dicken Brocken“.

Veranstalter:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)

Veranstaltungsort:

Bürgersaal im Rathaus, Markt 1, 02763 Zittau, Sachsen

Wissenschaftliche Begleitung:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Fachliche Begleitung:

Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz c/o complan Kommunalberatung, Potsdam
www.staedtebauforderung.info

Programm – 4. September 2018

Gesamtmoderation: Hathumar Drost, Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz

10.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer <i>Kleiner Imbiss + Kaffee</i>
10.30 Uhr	Begrüßung <i>Gaby Kautz, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Thomas Pirrong, Sächsisches Staatsministerium des Innern Thomas Zenker, Oberbürgermeister der Stadt Zittau</i>
10.45 Uhr	Einführungsbeitrag Umgang mit Substanz – was ist in Not? <i>Dr. Maximilian Vollmer, ehem. TU Kaiserslautern</i>
11.15 Uhr	Strategien und Anreize zur temporären und dauerhaften Bestandssicherung Sicherung und Zwischennutzung von Stadtgebäuden in Zittau <i>Birgit Kaiser, Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Ralph Höhne, Stadt Zittau</i> Problemorientierter Stadtrundgang inkl. Führung durch das Wächterhaus Innere Weberstraße 16 mit Vertretern des Freiraum Zittau e.V. anschließend Mittagsimbiss Erfahrungen aus der Stadt Görlitz <i>Wieland Menzel, Sachgebiet Denkmalschutz der Stadt Görlitz</i>
14.30 Uhr	Umgang mit „dicken Brocken“ – Ansätze und Wege zur Trendwende Sicherung von Perspektiven für Schlüsselgebäude und Schlüsselgrundstücke <i>Frank Bachmann, Bauamt der Stadt Pößneck</i> Kraftwerk Mitte Dresden <i>Florian H. Brandenburg, STESAD GmbH Dresden</i> Austausch
15.45 Uhr	Reflexion Bestandssicherung und -erhaltung aus Sicht des Freistaates Sachsen <i>Thomas Pirrong, Sächsisches Staatsministerium des Innern</i> Bestandssicherung und -erhaltung aus denkmalpflegerischer Sicht <i>Prof. Dr. Rosemarie Pohlack, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen</i>
16.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Titelfoto: Bundestransferstelle Städtebaulicher Denkmalschutz c/o complan Kommunalberatung